

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 26

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts. für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Zur Schul-Reorganisation.

Professor Pro.

Als kleiner Säugling schon rief Raphael die Farben,
Der Michel Angelo studirt am Küchenfeuert,
Van Dyck und And'rer schöne Künfte schön verdarben,
Trieben sie nicht ganz früh und jung „Handfertigkeit“.

Professor Contra.

Ihr jammert, daß dem Kern der heutigen Jugend
Sinn für die Idealität verloren sei.
Und doch erscheint euch heut' als ihre größte Tugend:
Schulsparkass', Leimtopf, Schloffer- und Buchbinderei.

Professor Pro.

Ja, Freund, vor meiner Logik wirst Du gleich verstummen,
Weil sie die soziale Frage involvirt.
In die Fabrik treibt's Kapital den handlich Dummen,
Handfertigkeit Gesellschaftsordnung reformirt.

Professor Contra.

So! Darum hat Bismarck und seine Heerde Dunker
„Handfertigkeit“ so prompt in Schulen eingeführt?
Mir schien's, es heißt der Kern von all diesem Gesunkern:
Dem Hund den Knochen hin, daß er an's Fleisch nicht rührt!

Professor Pro.

Ah bah! Wie's jetzt zugeht, da baut ihr Geistesriesen,
Ganz ohne Fertigkeit für praktischen Erwerb.
Die Schulkolosse steh'n auf miserabeln Füßen;
Das ist für unser Land der gründliche Verderb.

Professor Contra.

Ich bin's zufrieden schon, wenn statt der Argonauten
Mein Schangli kennen lernt, wie man Terrain vermisst.
Doch wenn in erster Hof' man aufreißt Häuserbauten,
Ob auch der Architekt damit zufrieden ist?

Professor Pro.

Aha, der alte Witz! Ihr denkt uns zu schlagen
Mit dem Schreckwort des Wahns, der Ueberproduktion?
Doch man kann Kinderwerk in's Schulmuseum tragen,
Oder zur Väsigott als Gratulation!

Professor Contra.

Befiegt! Herein, ihr Herr'n, mit Säge, Kleister, Ziegel!
Im Modellirthon dämpft des Kindes wilden Zug!
Beschneidet mit dem Wort des Muthwills dreiste Flügel:
Zum Gelderwerben kommt man niemals früh genug!